



# Niederschrift

über die 8. Sitzung  
des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt  
am 07.02.2006

<b>Sitzungsraum:</b>	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
<b>Beginn:</b>	18:20 Uhr
<b>Ende:</b>	20:00 Uhr

## Anwesend waren:

### CDU-Fraktion

- |                             |                                         |
|-----------------------------|-----------------------------------------|
| 1 Wilhelm Börskens          | stellvertretender Ausschussvorsitzender |
| 2 Franz Gausemeier          |                                         |
| 3 Heike Igel                |                                         |
| 4 Klaus Laufkötter          |                                         |
| 5 Mechthild Niggemeier      |                                         |
| 6 Volker Schubert           |                                         |
| 7 Gabriele Schütte-Holthaus |                                         |

### SPD-Fraktion

- |                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| 8 Friedhelm Arnoldt   |                      |
| 9 Inga Helfrich       |                      |
| 10 Katja Kleegräfe    |                      |
| 11 Christian Nernheim |                      |
| 12 Sabine Pfeffer     | Ausschussvorsitzende |
| 13 Martin Schulz      |                      |

### FDP-Fraktion

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| 14 Dr. Gabriela Jonas-Ahrend |  |
| 15 Ulrike Leksovic           |  |

### BG-Fraktion

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 16 Theodor Kremer |  |
|-------------------|--|

### Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

- |                  |  |
|------------------|--|
| 17 Gisela Pollok |  |
|------------------|--|

### Parteilos

- |              |                                                       |
|--------------|-------------------------------------------------------|
| Günther Rech | Vertreter der katholischen Kirchengemeinde Lippstadt  |
| Emira Zecic  | Vertreterin der ausländischen Einwohner bis 18:55 Uhr |

## Ferner waren anwesend

- |                    |                                                                         |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Burghard Schmitt   | Künstlerischer Leiter des Städt. Musikvereins Lippstadt e. V. zu TOP 6  |
| Dr. Wolfgang Maron | Schulleiter der Wilhelmschule als Sprecher der Hauptschulen zu TOP 9 b) |

## Seitens der Verwaltung

- |                    |                                                         |
|--------------------|---------------------------------------------------------|
| Franz Josef Brenke | Fachbereichsleiter Fachbereich Schule, Kultur und Sport |
| Josef Wittrock     | FD Interne Steuerung / Service für Kultureinrichtungen  |
| Uwe Thiesmann      | Fachdienst Schule und Sport                             |

## In öffentlicher Sitzung

### 4. Fragestunde für Einwohner

Wortmeldungen lagen nicht vor.

## 5. Entwurf des Haushaltsplanes

### Vorlage Nr. 17/2006

Auf entsprechende Frage von Herr Kremer, entgegnete Herr Brenke, dass im kommenden Schuljahr an der **Grundschule Hörste** der Bedarf für eine Gruppe "**Schule von acht bis eins**" vorliege und bei der Projektplanung berücksichtigt werde. Die Frage der räumlichen Unterbringung müsse noch geklärt werden.

Im Schuljahr 2003/04 wurde eine **nachmittägliche Betreuung** an der **Stadtwaldschule** (eine Gruppe 13+) angeboten. Mangels entsprechender Nachfrage in den folgenden Schuljahren wurde sie seitdem nicht mehr angeboten, so Herr Brenke auf Nachfrage von Herrn Börskens.

Herr Nernheim fragte, ob es richtig sei, dass es Probleme bei der **Finanzierung der Integrationshelfer** an der **Stadtwaldschule** gebe. Herr Brenke berichtete, dass das bisherige Verfahren, die Kosten des Integrationshelfers aus Spendenmitteln zu begleichen künftig nicht mehr angewandt werden könne. Der zusätzliche Finanzbedarf von rund 20.000 € müsse, wenn keine zusätzliche Mittelbereitstellung erfolge, aus dem Fachbereichsbudget beglichen werden.

Herr Kremer fragte nach der **Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes**. Herr Brenke erläuterte, dass der Politik im Laufe des Jahres nach Beratung mit den Schulen und in der Arbeitsgruppe ein Konzept zur Weiterentwicklung im medialen Bereich vorgelegt würde.

Herr Brenke erklärte, dass nach Absprache mit der **Musikschule** beabsichtigt sei, den Einnahmeansatz um **20.000 €** anzuheben. Insoweit sei der **Zuschussbedarf** bei der Conrad-Hansen-Musikschule um diesen Betrag zu **vermindern**.

Herr Schulz stellte die Frage, ob mittlerweile geklärt sei, wann und wie die Akustikprobleme im **Forum des Ostendorf-Gymnasiums** beseitigt würden. Herr Brenke erklärte, dass derzeit seitens des zuständigen Fachdienstes Gebäudewirtschaft noch gutachterlich geklärt werde, welche Maßnahmen zu ergreifen sind. Danach müsse der Finanzbedarf festgestellt werden und sodann müsse über die Finanzierung entschieden werden.

Vor dem Hintergrund des erheblichen Sanierungsbedarfes am Schulgebäude an der Ostendorfallée will die Verwaltung vor einer erheblichen Investition zur **Sanierung des Weiterbildungskollegs** im Rahmen der Schulentwicklungsplanung alle Alternativen zur zukünftigen Unterbringung der Schule für die Erwachsenenbildung prüfen, so Herr Brenke auf entsprechende Nachfrage von Frau Pollok. Diese Untersuchung soll in den nächsten Monaten abgeschlossen sein. Der Ausschuss werde sodann informiert.

## 6. Zuschuss an den Städt. Musikverein Lippstadt e.V.;

**h i e r :   Wirtschaftsplan für die Saison 2006/07**

### Vorlage Nr. 21/2006

Herr Schmidt erörterte das Programm des Musikvereins.

Anschließend beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Unter dem Vorbehalt der entsprechenden Mittelbereitstellung in dem jeweiligen Haushaltsjahr wird dem Wirtschaftsplan des Städt. Musikvereins Lippstadt e.V. für die Saison 2006/2007 zugestimmt. Der darin ausgewiesene Zuschuss in Höhe von 132.400,-- € ist in den Haushaltsjahren 2006 und 2007 anteilig mit jeweils 50 % bereitzustellen."

(Einstimmig zugestimmt)

## 7. Förderung privater Kulturträger

### Vorlage Nr. 22/2006

Lediglich zu den beiden nachgereichten Förderanträgen der "Kolpingfamilie St. Josef Bad Waldliesborn" und des "Chors an St. Elisabeth Lippstadt" bestand Beratungsbedarf.

Herr Wittrock erwiderte auf entsprechende Nachfrage von Herrn Kremer, dass die Chöre, die sich der Lippstädter Chorgemeinschaft angeschlossen hätten rund 500 € pro Jahr an Fördergeldern erhalten würden.

Herr Brenke schlug vor, mit allen Kirchenchören Kontakt aufzunehmen und in der März-sitzung über die beiden Förderanträge zu beraten.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Haushaltsplan 2006 werden im Einzelnen folgende Zuschüsse an private Kulturträger bewil-ligt:

1. Lippstädter Chorgemeinschaft	6.075,00 €
2. Jazzclub Lippstadt	2.300,00 €
3. Werner-Bohrer-Kreis	1.850,00 €
4. Mandolinen- u. Gitarrenorchester	700,00 €
5. Spielmannszüge	720,00 €
6. Musikverein Bad Waldliesborn	460,00 €
7. Musikkapelle Hellinghausen	460,00 €
8. Orgeltage	230,00 €
9. Orgelwochen	230,00 €
10. Rathausplatzfestival	6.390,50 €
11. Künstlergruppe Septimus	925,00 €
12. Neues Lippstädter Kammerorchester	925,00 €
13. Kammerchor Lippstadt	<u>500,00 €</u>
	21.765,50 €

Die darüber hinaus verfügbaren Haushaltsmittel sind auf Antrag für eine gezielte Projektförderung zu verwenden."

(Einstimmig zugestimmt)

Zudem beschloss der Schul- und Kulturausschuss nach kurzer Diskussion auf Antrag von Herrn Schubert:

" Die Verwaltung wird beauftragt mit der KWL und dem Musikverein zu prü-fen, ob durch die Bündelung von Ressourcen an einer Stelle das kulturelle Angebot der Stadt Lippstadt für jüngere Mitbürger ausgeweitet werden kön-ne.

Dem Ausschuss soll hierzu ein entsprechender Diskussionsvorschlag un-terbreitet werden."

(Einstimmig zugestimmt)

## **8. Zukünftige Nutzung des Erdgeschosses im Rathaus;**

**h i e r : Antrag der BG-Ratsfraktion**

**Vorlage Nr. 38/2006**

Herr Kremer erläuterte den Antrag der BG-Ratsfraktion.

Herr Brenke verwies darauf, dass die Ausstellungsräume im Erdgeschoss des Rathauses seinerzeit mit Städtebaufördermitteln umgebaut wurden. Die Zweckbindung für diese Landeszuwendung läuft noch bis zum Jahre 2017.

Die Untersuchung der Realisierbarkeit der Umnutzung dieser Räumlichkeiten für die Unterbringung des zentralen Bürgerservices sowie einer eventuellen Bereitstellung von zusätzlichen Räumlichkeiten für das Stadtmarketing werde von den entsprechenden Dienststellen der Verwaltung übernommen.

Er verwies jedoch darauf, dass es fraglich sei, ob die Jakobikirche mit den geplanten unterschiedlichen Nutzungen als vollwertiger Ersatz der Rathausgalerie angesehen werden könne, da wechselnde Bestuhlung die Nutzbarkeit einschränken könne. Hier werden zusammen mit dem Fachdienst Archiv und Museum entsprechende Untersuchungen durchgeführt.

Sodann beschloss der Schul- und Kulturausschuss:

" Die Verwaltung wird beauftragt, die von der Ratsfraktion der Bürgergemeinschaft angeregten Nutzungen des Rathauses zu prüfen und anschließend zu berichten."

(Einstimmig zugestimmt)

## **9. Verschiedenes**

### **a) Anfrage der SPD-Ratsfraktion zur Besetzung von Schulleitungsstellen auf der Grundlage des neuen Schulgesetzes**

**Vorlage Nr. 46/2006**

Frau Kleegräfe erläuterte den Antrag der SPD-Ratsfraktion und schlug vor in der kommenden Sitzung eine Sachdiskussion zu diesem Thema zu führen.

Herr Brenke erklärte, dass die Verwaltung, dem Wunsch von Frau Pfeffer folgend, zur nächsten Sitzung eine Vorlage zu den schulträgerrelevanten Auswirkungen der beabsichtigten Änderung des Schulgesetzes vorlegen werde.

### **b) Anfrage der BG-Ratsfraktion zur Ganztags Hauptschule**

**Vorlage Nr. 47/2006**

Herr Kremer erläuterte den Antrag der BG-Ratsfraktion und verwies auf die gestellten Fragen.

Herr Brenke erklärte, dass in den letzten Wochen mehrere intensive Gespräche mit den drei Hauptschulen und der Schulaufsicht geführt wurden.

Zum derzeitigen Zeitpunkt seien noch sehr viele Fragen offen, die jedoch auch nicht vollends bis zum Antragsdatum 15.03.2006 geklärt werden könnten. So sei ein umfangreicher Fragenkatalog an die Bezirksregierung Arnsberg geschickt worden.

Bei einer so weitreichenden Veränderung sei es eigentlich notwendig, wie dies in der Vergangenheit geschehen sei, eine fundierte Planung zu erarbeiten, die auch die Folgekosten berücksichtigt, damit eine gesicherte Entscheidung getroffen werden könne. Andererseits sei davon auszugehen, dass Anträge, die im nächsten Schuljahr gestellt werden, schlechtere Realisierungschancen hätten.

Zusammen mit Herrn Dr. Maron sei noch in dieser Woche ein weiteres Informationsgespräch mit der Bezirksregierung geplant. Anschließend müsse zusammen mit den Hauptschulen unter Beteiligung der Schulmitwirkungsgruppen und des Verwaltungsvorstandes

geprüft werden, ob ein Antrag auf Umwandlung einer Halbtags Hauptschule in eine Ganztags Hauptschule gestellt werden solle. In der kommen Sitzung Anfang März müsse hierüber beraten und gegebenenfalls ein entsprechender Beschluss gefasst werden.

Auf Wunsch des Ausschusses wurde die Sitzung unterbrochen, um Herrn Dr. Maron Gelegenheit zur Stellungnahme aus Sicht der Hauptschulen in Lippstadt zu geben.

Herr Dr. Maron erklärte, dass die drei Hauptschulen eigentlich einen weiteren Ausbau von offenen Ganztagsangeboten favorisieren. Da das Land jedoch lediglich gebundene Ganztags Hauptschulen fördere, seien alle drei Schulen noch im Überlegungsprozess.

Eine wichtige Frage, die vorher noch geklärt werden müsse, sei, ob die anderen zwei Hauptschulen bei Umwandlung einer Hauptschule zur Ganztags Hauptschule ihre nachmittäglichen Angebote im Rahmen von 13+ weiter anbieten könnten.

Da von den insgesamt 120 Hauptschulen, die zu Ganztags Hauptschulen umgewandelt werden sollen, bereits 100 zum Schuljahresbeginn 2006/07 als Ganztags Schulen geführt werden sollen, sei eine Antragstellung im kommenden Jahr wenig aussichtsreich.

Frau Dr. Mattern plädierte dafür, dass es aus pädagogischer Sicht sinnvoll wäre, eine der drei Hauptschulen zur Ganztags Schule umzuwandeln.

Letztlich wurde sich darauf verständigt, dass trotz der Terminenge zum Stichtag für die Anmeldung 15.03.2006 in der März Sitzung nach Vorlage weiterer Informationen durch die Verwaltung die Angelegenheit abschließend beraten werden soll.

---

Vorsitzende

---

Schriftführer